

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

271 (20.11.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 271.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 20. November

Einträgungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 19. Nov. Der Großherzog hat an Stelle des Finanzministers Honjell den Direktor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Geheimrat Hübsch, in die Erste Kammer berufen. Hübsch gilt als ein ganz hervorragender Jurist und ist seit 14 Jahren Respizient für katholischen Kultus im Ministerium.

♣ Karlsruhe, 19. Nov. Die „Oberh. Korv.“ meldet: Die zur Wahl eines Ersatzmannes für den aus der Ersten Kammer ausgeschiedenen Oberbürgermeister Dr. Beck wahlberechtigten Oberbürgermeister sind heute hier zu einer Vorbesprechung versammelt gewesen. Das Ergebnis der Beratung wird noch geheim gehalten. Unter den für die Wahl in Betracht kommenden Kandidaten wurde Oberbürgermeister Dr. Wilckens-Heidelberg in erster Reihe genannt. Unsere seinerzeit schon ausgesprochene Vermutung, daß Herr Dr. Wilckens eine etwaige Wahl in die erste Kammer kaum annehmen werde, scheint zuzutreffen. Wie man hört, legt die nat.-lib. Partei den größten Wert darauf, den erfahrenen Parlamentarier gerade jetzt der Zweiten Kammer zu erhalten, auch sei es nicht wünschenswert, jetzt in Heidelberg eine Neuwahl zur Zweiten Kammer vorzunehmen, da in 2 Jahren ohnedies die allgemeinen Wahlen stattfinden.

♣ Karlsruhe, 19. Nov. Die „Oberh. Korv.“ meldet: Das Ergebnis der heute hier stattgefundenen Beratung des Engeren Ausschusses der nationalliberalen Partei über die politische Lage wird streng geheim gehalten. Die Verhandlungen ergaben eine vollständige Einmütigkeit der Ansichten. Verschiedene Anzeichen lassen darauf schließen, daß sich die Nationalliberalen in der Beurteilung der vorliegenden politischen Fragen von ihren Blockfreunden kaum trennen werden. Die Sitzung war außerordentlich gut besucht.

Durlach, 20. Nov. Das Singspiel-Ensemble Berghaus aus Elberfeld, das

hier jedenfalls noch in gutem Andenken steht, konzertiert am Donnerstag und Freitag im „Schweizerhaus“, worauf wir alle Freunde eines gesunden Humors auch an dieser Stelle noch besonders aufmerksam machen.

♣ Pforzheim, 19. Nov. Festgenommen wurde der Dragoner Hans Reichmann vom 21. Regiment in Bruchsal, der sich angeblich wegen eines Diebstahls von dort entfernt hatte.

♣ Mühlbach, 19. Nov. Der verwitwete 60jährige Steinbrecher Andreas Müllmaier wurde von herabstürzenden Erdmassen erschlagen.

♣ Mannheim, 19. Nov. Ueber das finanzielle Ergebnis der Ausstellung wird mitgeteilt, daß die Eintrittsgelder 1 168 900 Mk. erbrachten. Dieselben waren zu 691 000 Mk. veranschlagt. Aber auch die Ausgaben sind entsprechend höhere. Man schätzt die Einnahmen und Ausgaben auf 2% Millionen Mark.

♣ Mannheim, 19. Nov. Die „N. Bad. Ldsztg.“ meldet folgenden Vorfall: Wirt Geyer „zum Lamm“ in Käfertal schänkte einem Gast aus einer Flasche, die mit „Kirchenwasser“ bezeichnet war, ein Gläschen ein. Kaum hatte der Gast ein wenig genippt, als er einen brennenden Schmerz verspürte. In der Flasche war Salzsäure enthalten. Geyer geriet in große Aufregung, die in Tobsucht ausartete. Er bezichtigte seine Frau, daß sie die Flüssigkeit für ihn gemünzt habe. Die Frau wurde auch unter dem Verdachte des Mordversuchs verhaftet, während der Mann in die Irrenklinik nach Heidelberg verbracht wurde. Beide lebten nicht auf bestem Fuße. Geyer ist dem Trunke ergeben.

♣ Mosbach, 19. Nov. Zwischen hier und Neckarelz wurde Sonntagabend ein Fuhrwerk vom Schnellzuge erfaßt und zertrümmert. Zwei Insassen, der Schreiner Bauspach und Brauereibesitzer Werlein von hier, erlitten schwere Verletzungen. Letzterer ist bereits gestorben. Der Gärtner Altenborn kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Bahnwärter Kippahn, welcher

schon 41 Jahre im Dienste steht, wurde verhaftet.

♣ Lahr, 19. Nov. Sonntagabend verschied nach längerem Leiden Oberst a. D. Hildebrandt, der seit längerer Zeit hier ansässig ist. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren. Im Kriege war er zunächst Abteilungscommandeur im 8. Rhein. Feld-Art.-Rgt., als welcher er durch eine seiner Batterien bei Saarbrücken den ersten Schuß im Feldzuge gegen Frankreich abgeben ließ. Er nahm später an fast allen Schlachten und Gefechten der 16. Division teil und erhielt im November 1870 bei Bionville das Eisene Kreuz I. Klasse. Der Krieg blieb nicht ohne Folgen für seine Gesundheit. 1872 nahm er den Abschied. Die Leiche wird nach Bielefeld überführt.

— Falsches Geld. Im oberen Schwarzwald kursieren gegenwärtig falsche Zweimarkstücke. Dieselben haben die Jahreszahl 1903, das Münzzeichen G und das Großherzogsbild. Bild und Zeichen sind schlecht gemacht.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 19. Nov. Infolge des starken Andranges von Rückwanderern aus den Vereinigten Staaten hat die „Hamburg-Amerika-Linie“ die Zwischendeckpreise für die Fahrt von New-York für Schnell-dampfer um 50 Mk. und für die langsamere Dampfer um 42 Mk. erhöht. Der neue Postdampfer der Hamburg-Amerika-Linie, „Präsident Grant“, ist mit 3200 Zwischendeckpassagieren von New-York nach Hamburg abgegangen und hat, da auch die anderen Fahrklassen stark besetzt sind, wohl die größte Zahl von Personen an Bord, die auf einem Schiff zwischen Amerika und Europa befördert wurden.

Hamburg, 19. Nov. Vor einigen Monaten wurde, wie erinnerlich, der bekannte Musikdirektor Steindell wegen Mißhandlung seiner Söhne von der Stuttgarter Strafkammer zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Jetzt sind die beiden jüngsten Söhne Steindells in eine Erziehungsanstalt in Hamburg überführt worden.

Amerika angetreten. Die leidige Examensgeschichte lag hinter ihm. Seine reiche Phantasie zauberte ihm farbenprächtige Bilder vor seine geistigen Augen. Schon jetzt schwelgte er in Abenteuern, die seiner warteten, sah sich als Krösus im Besitz aller Schätze Kaliforniens und mit Ehren überhäuft in die Heimat zurückkehren, um von den überstandenen Gefahren auszuruhen. Diese lichten Glücksträume sollten sich nur zu bald in düstere Schattenbilder verwandeln. Dem Glücksrusch folgte schnell die Ernüchterung.

James Brown, der Vater Harrys und jetzige Inhaber der berühmten Firma Brown, empfing den durchgefallenen Sohn sehr ungnädig. Ernst wurde mit kühlster Artigkeit aufgenommen, und an der stolzen Zurückhaltung Mistreß Browns erkannte er sehr bald, daß sein Bleiben im Hause nur von kurzer Dauer sein könne und man ihn lieber heute als morgen scheiden sehe.

Auch Harry legte ein auffallend verändertes Benehmen an den Tag. Einesteils stand er noch allzusehr in Abhängigkeit von seinen Eltern und machte deren Einfluß sich geltend, andernteils wurde er nach seiner Heimkehr vom gesellschaftlichen Leben vielfach in Anspruch genommen. — Was nun tun? Die bange Frage trat jetzt mit aller Macht an Ernst

Ferisleton.

Zwischen zwei Welten.

Roman von Louise Cammerer.

(Fortsetzung.)

Die reizvolle Umgebung machte auf Frau Burger den wohlthuendsten Eindruck — auch Irma fühlte sich wie neubelebt. Die Tage schwanden wie im Fluge dahin, und Günther hatte den lieben Gästen zufolge seine Abreise ins Hochgebirge noch immer verzögert.

Der letzte Tag war herangekommen. Irma war mit Valeska auf den See hinausgefahren. Ueber ihn wölbte sich der blaue, vom goldenen Sonnenlicht durchflutete Himmel, um sie rauschten und flüsterten die mächtigen Waldbäume, auf denen die Vögel ihre lustigen Weisen in die Luft schmetterten, mit ihnen zogen die klaren, leuchtenden Wellen des Sees.

„Ach, Irma, wenn wir doch immer beisammen sein könnten,“ schmeichelte Valeska; „Papa ist so reich und so gut, wie gern würde er auch Euer Dasein sorgenloser gestalten.“

„Ich bin jung und kräftig und will meine Kenntnisse verwerten.“

Indes die jungen Mädchen ihren jugend-

lichen Träumen sich überließen, hatte Kommerzienrat Günther sich angelegentlich mit Frau Burger beschäftigt und durch seine teilnahmvollen Fragen ihr ganzes Vertrauen gewonnen. Auch die unbereitete Abreise ihres Sohnes verhehlte sie ihm nicht.

„Lassen Sie ihn getroßt ziehen, verehrte Frau,“ sagte Günther begütigend, „schon mancher, dem das Vaterland zu enge war, fand draußen das erhoffte Glück, oder kam geklärt und geläutert in die Heimat zurück. Eine Lehre kann Ihrem Sohn nur nützen; bereut er sein Wagnis, so hindert ihn nichts an der Heimkehr; die Mutter heißt ihn stets willkommen. Ich habe Verbindungen in Amerika und will, sobald Sie bestimmte Nachrichten haben, mich für ihn verwenden. Vielleicht kommt er dereinst als tüchtiger Mann zurück.“

Nach längerer, in ungetrübtem Glück verfloßener Zeit kehrten Mutter und Tochter in ihre Häuslichkeit zurück. Kommerzienrat Günther suchte indes mit Valeska die Alpenwelt auf, um ihr neue Bilder, neue Eindrücke vor die Seele zu führen.

Mit frohem Mut und leichtem Sinn hatte Ernst Burger in Gemeinschaft seines Studien-

genossen Harry Brown die Reise nach Süd-

Dresden, 19. Nov. Der König empfing heute den Präsidenten des Großherzoglich Badischen Hausministeriums, Freiherrn v. Marschall, in Audienz, der ein Schreiben betr. die Thronbesteigung des Großherzogs überreichte.

* Wattencheid, 20. Nov. Auf Zeche „Centrum“ wurden am Dienstag abermals 2 Arbeiter durch einstürzende Gesteinmassen verschüttet. Beide sind tot.

* Wattencheid, 20. Nov. Unter dem dringenden Verdacht, seine 3 kleinen Kinder, die vor 3 Monaten hinter einander starben, vergiftet zu haben, wurde der zurzeit seiner Militärpflicht genügende Bergmann Wentig aus Gumnigfeld verhaftet. Seine Ehefrau ist nach Belgien geflohen.

* Gelsenkirchen, 20. Nov. Infolge der Mordtaten, die in letzter Zeit von Kroaten verübt wurden, wurde von der Bergwerksaktiengesellschaft Gelsenkirchen, Abteilung Schalkengruben und vom Hüttenverein sämtlichen Kroaten, 100 an der Zahl, gekündigt.

Frankfurt a. d. O., 19. Nov. Der stellenlose Kaufmann und Invalide Lück aus Charlottenburg, der sich seit einiger Zeit in Wodelzig aufhielt, erstach dort seinen Vater, anscheinend weil dieser die Herausgabe von Geld verweigert hatte, und die Wirtschafterin seines Vaters, eine Witwe und Mutter von drei Kindern. Dann verlegte er die Ehefrau seines Bruders durch 10 Stiche in die Brust lebensgefährlich und eine andere Frau leicht an der Schulter. Hierauf begab sich der Mörder nach dem Kirchhof, wo er sich eine Kugel in die Schläfe schoss.

* München, 20. Nov. Der Batteriechef im 1. bayr. Feldartillerie-Regt., Hauptmann Sonntag, tötete sich im Garten des Garnisonlazarets durch 3 Schüsse, nachdem er von dem Untersuchungsrichter wegen Vergehens gegen § 175 vernommen worden war.

* Straßburg, 20. Nov. In Dettingen (Lothringen) wurden 2 Arbeiter durch glühende Eisenmassen getötet, die durch einen plötzlich entstandenen Riß aus dem Hochofen ausströmten.

Holland.

Amuiden, 19. Nov. Zu Ehren der deutschen Kaiserin prangen die niederländischen Kriegsschiffe in Flaggengala. Die Schiffstapellen spielten die deutsche und die niederländische Nationalhymne. Der deutsche Gesandte in Amsterdam, von Schölzer, und Legationsrat Dr. v. Kühlmann wurden von der Kaiserin an Bord der „Hohenzollern“ empfangen. Darauf fuhr die Kaiserin in einer Barkasse nach dem Fischerhafen, wo sie im Namen der Königin der Niederlande von Baron v. Bentinck begrüßt wurde. Die Kaiserin begab sich dann in Begleitung des deutschen Gesandten, des Barons von Bentinck

heran. Die Neue über sein unüberlegtes Handeln kam zu spät. Nun galt es den Mut zu erhalten, um nicht im Strudel des Weltverkehrs unterzugehen. Wochen waren seit seiner Ankunft entschwinden und noch immer stand er den Verhältnissen ratlos gegenüber. Die nur ungerne und frostig gewährte Gastfreundschaft länger zu genießen, verbot ihm sein Stolz, nun galt es, sich um einen Erwerb zu bemühen.

Mit bedeutend herabgedrückter Stimmung begab er sich in das Kontor des Hauses Brown und ließ den Chef um eine Unterredung bitten. Mister Brown empfing den ehemaligen Studien-genossen seines Sohnes mit nur schlecht verhehltem Mißmut. Obwohl Browns Eltern einst selbst aus Deutschland eingewandert waren, den deutschen Namen Braun bis zu ihrem Ableben geführt und der fernem Heimat das herzlichste Andenken bewahrt hatten, legte James Brown eine starke Abneigung gegen die früheren Landsleute seines Vaters an den Tag. — James hatte noch vor dem Tode der Seinen eine sehr reiche Amerikanerin geheiratet und auf den Wunsch seiner hochmütigen Gemahlin den deutschen Namen Braun mit Brown vertauscht.

Harry, der die Vorliebe für Deutschland von den Großeltern ererbt, hatte es mit aller

und des Bürgermeisters auf den Bahnhof, wo ihr von 2 Direktionsmitgliedern der holländischen Eisenbahngesellschaft ein Orchideenstrauß überreicht wurde. Um 10 Uhr 13 Min. fuhr der Zug unter dem Jubel der Menge nach Schloß Loo ab. Im Zentralbahnhof in Amsterdam wurde Maschinenwechsel vorgenommen. Hier hatten sich Generalkonsul Rienäcker und Bizkonsul Dr. Zitelmann eingefunden. Die Kaiserin schenkte dem Töchterchen des Generalkonsuls, das ihr ein Begrüßungsgedicht vorgetragen hatte, eine goldene Brosche mit Monogramm. Um 11, Uhr fuhr der Zug weiter.

* Apeldoorn, 19. Nov. Anlässlich der Ankunft der deutschen Kaiserin waren alle öffentlichen und viele private Gebäude besetzt. Viele Ladenschaufenster zeigten das Bild des Kaisers und der Kaiserin in deutscher und holländischer Farbendraperie. Im Wartesaal des Bahnhofes erhob sich ein samtener Thronhimmel. Der Wartesaal und Bahnhofshalle waren mit Blattpflanzen und Chrysanthemum geschmückt. Genau zur festgesetzten Zeit lief der Zug um 12 Uhr 58 Min. mittags in den Bahnhof ein. Die Königin Wilhelmine begrüßte die Kaiserin mit Händedruck und Kuß. Nach der offiziellen Vorstellung des beiderseitigen Gefolges begaben sich die Majestäten mit dem Prinzen Heinrich im offenen Wagen nach Schloß Loo, wo die Königin-Mutter die Kaiserin willkommen hieß. Auf dem ganzen Wege wurden der Kaiserin und der Königin Wilhelmine herzliche Ovationen bereitet. Die Kaiserin dankte huldvollst, sich wiederholt verbeugend.

* Apeldoorn, 20. Nov. Gestern abend wurde auf Schloß Loo eine Familientafel zu 26 Bedeckten abgehalten. Kurz nach 10 Uhr geleiteten Königin Wilhelmine und Prinz Heinrich die deutsche Kaiserin zum Bahnhofe. Nach herzlicher Verabschiedung trat die Kaiserin die Heimreise an. Die Verabschiedung von der Königin-Mutter war bereits im Schlosse erfolgt.

England.

* Highcliffe, 19. Nov. Der Kaiser spielte gestern abend nach dem Diner eine Partie Karten und zog sich dann früh zurück. Heute früh erledigte er Regierungsgeschäfte und machte dann nach dem Frühstück mit dem Grafen Wolff-Metternich und dem Gefolge um 11 Uhr eine Spazierfahrt im Automobil nach New-Forest, von der er um 1 Uhr zurückkehrte. Um 2 Uhr wurde eine Fahrt nach Christchurch unternommen, von der der Kaiser um 4 Uhr zurückkehrte. Der Kaiser wurde unterwegs von Dorfschulkindern, die sich am Wege aufstellten, begrüßt.

* London, 19. Nov. Aus Anlaß des Besuchs des Kaiserpaars hat der König von England Auszeichnungen verliehen,

Entschiedenheit durchgesetzt, eine deutsche Hochschule besuchen zu dürfen, wenn dies auch durchaus nicht in den Wünschen seiner Eltern gelegen hatte. Die reichen Mittel, welche ihm von Hause zuströmen, wurden ihm mehr Hemmnis als Sporn. Statt ernstem Studium sich hinzugeben, lebte er oberflächlichen Vergnügungen, weshalb beim Examen seine Kenntnisse sich als unzulänglich erwiesen.

Auch das ungünstige Ergebnis schrieb er mehr der Pöpsigkeit und Einseitigkeit der Professoren als seiner eigenen Lässigkeit zu. — Grollend kehrte er der deutschen Universität den Rücken, grollend kehrte er in sein Vaterland zurück, um nun in das Geschäft seines Vaters einzutreten. Auch Mister und Mistress Brown sahen in dem Mißgeschick des Sohnes eine persönliche Beleidigung, so kam es, daß sie den jungen Gast ihres Hauses gleich anfangs mit mißgünstigen Augen ansahen und die Freundschaft ihres Sohnes mit demselben baldmöglichst abgebrochen wünschten.

James Brown war ein großer, breitschultriger Mann, der trotz des amerikanischen Namens das deutsche Abkommen nicht verleugnete. Blond, blauäugig und von kräftigem Wuchs erinnerte er mehr an einen nordischen Oekonom, denn an einen amerikanischen Handelsmann. Seine angenehmen, einnehmenden Züge

darunter das Großkreuz des Viktoria-Ordens dem Kriegsminister v. Einem, dem Staatssekretär des Auswärtigen v. Schön, dem Chef des Militärkabinetts v. Hülsen-Häßeler, dem Chef des Marinekabinetts Vizeadmiral v. Müller und dem Kammerherrn v. Kneisebeck.

Rußland.

— Der Verzicht des Zaren auf die persönliche Eröffnung der Duma, durch welche dieser in den Augen des Volkes eine erhöhte Bedeutung verliehen worden wäre, ist laut „Leipz. N. N.“ auf die Befürchtung der Kaiserin vor einem Attentat zurückzuführen. — Die kaiserliche Familie beabsichtigt demselben Blatt zufolge gegen Ende dieses Monats das Winterpalais in Petersburg zu beziehen, das sie beinahe 2 Jahre lang gemieden hat. Eine sorgfältige Durchsuchung des gewaltigen Gebäudes, besonders seiner Kellerräume auf etwaige Leitungen und Minen wurde vollzogen. Auf allen Korridoren des Palastes, zu welchem dem Publikum schon seit Wochen jeder Zutritt völlig untersagt ist, stehen Wachen und Geheimpolizisten. — In Zarstkoje Selo wurden angeblich 5 Personen verhaftet, welche eine Audienz beim Zaren nachgesucht hatten. Sie erschienen verdächtig und wurden einer Leibesvisitation unterzogen. Dabei fand man bei jedem der Audienzberater, in den Kleidern versteckt, mehrere Bomben!

Türkei.

* Konstantinopel, 20. Nov. Bei Cap Heraklea scheiterte der Dampfer „Caplan“. Sämtliche 300 Passagiere wurden gerettet, dagegen fanden 8 Matrosen den Tod.

Amerika.

* New-York, 20. Nov. Aus Omaha wird die Entdeckung eines Komplotts zur Ermordung John Rockefellers gemeldet.

* Rio de Janeiro, 20. Nov. Auf dem hier im Hafen liegenden Dampfer „Assuncion“ der Hamburg-Südamerika-Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist ein bedeutender Brand ausgebrochen. Der Schaden ist groß.

Verschiedenes.

— Sparen will die Berliner Stadtverwaltung durch Vereinfachung der Arbeit. Namentlich sollen die bürokratischen Schreibereien vermindert werden.

— Die Ausgabe der neuen Zehnmarktscheine hat bei der Reichsschuldenverwaltung gegen Rückgabe von Reichskassenscheinen zu 20 und 50 Mk begonnen. Bei der Reichsbank wird die Verausgabung in den nächsten Tagen ihren Anfang nehmen. Es sollen im ganzen 9 Millionen Stück, von denen in der Reichsschuldenverwaltung etwa 50 000 Stück täglich fertiggestellt werden, ausgegeben werden. Die Reichskassenscheine zu

trugen den Stempel der Gutmütigkeit und standen stark im Widerspruch zu der verschlossenen, kühlen Art seines Wesens. Er betrieb ein großes Ausfuhrgeschäft in Häuten und Leder und unterhielt mit verschiedenen Indianerstämmen geschäftliche Beziehungen. Er hatte Urwälder und Prairien durchstreift und manchen blutigen Strauß mit wilden Tieren und Vögeln bestanden. Die Wigwams der Sioux und Apachen waren ihm nicht fremd, auf allen Forts war Brown ein bekannter Mann gewesen und oft nur mit knapper Mühe dem Stalpierten entgangen. Noch jetzt erinnerte der blutige Streifen, der sich rings um die breite Stirn zog und in dem dichten krausen Haupthaar verlief, an ein verwegenes Abenteuer. Später hatte er sein Geschäft nach den Südstaaten verlegt und sich in Chile dauernd niedergelassen.

Am Ausgang der vierziger Jahre stehend, war er, obwohl als einer der reichsten, angesehensten Männer Chiles geltend, dennoch unausgesetzt tätig. Er arbeitete rastlos von früh bis abends und mit einer so zähen, unermüdblichen Ausdauer, als gelte es, sich vor dem Verhungern zu schützen.

(Fortsetzung folgt).

20 und 50 Mk. werden nach und nach ein-
gezogen und durch Reichsbanknoten ersetzt.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. Nov. Der heutige Vieh-
markt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0,
Kühen 405, Kalbinnen 53, Jungvieh 66,
Kälbern 93. Verkauft wurden: Ochsen 0,
Farren 0, Kühe 385, Kalbinnen 42, Jung-
vieh 63, Kälber 93. Preise wurden erzielt:
Ochsen — A, Farren — A, Ia. Kühe 450—
500 A, IIa. Kühe 150—200 A, Kalbinnen
300—400 A, Jungvieh 100—200 A, Kälber
30—70 A. Die Zufuhrorte lagen in den

Bezirken Durlach, Bruchsal und Ettlingen.
Die Abfahrgelände waren $\frac{1}{2}$ Baden, $\frac{1}{2}$ Hessen.

[Amtsgericht Durlach] Tagesordnung zu
der am Donnerstag den 21. November, vormittags
9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung.**
1) Wilhelm Ludwig und Robert Mößinger von Wol-
fartsweiler wegen Körperverletzung zc. 2) Leopold
Heinrich Müller von Durlach wegen Körperverletzung.
3) Karl Johann Monert von Währen wegen Bettels
und Landstreicherei. 4) Ludwig Burst von Grödingen
wegen Beleidigung des Martin Burst. 5) Karl Walz
von Durlach wegen Körperverletzung des Hans Müller.
6) Robert Jung von Königsbach und Anna Maria
Jung von Karlsruhe wegen Beleidigung des Gott-
lieb Keck.

Unter den mannigfachen Präparaten, die als Ersatz
für den Bohnenkaffee augenblicklich in den Handel ge-

bracht werden und die für Kinder und solche Personen,
welche an geschwächter Nerven-, Herz- und Magen-Tätig-
keit leiden, in erster Linie in Betracht kommen, ist das
erst jüngst in den Handel gebrachte Fabrikat „**Enrilo**“
der Firma **Heinr. Franck Söhne in Ludwigs-
burg** besonders hervorzuheben.

Nach Angabe dieser Fabrik haben hervorragende
Ärzte festgestellt, daß Enrilo vollständig unschädlich und
durchaus bekömmlich ist. Der Nährwert desselben über-
trifft laut chemischer Analyse, denjenigen aller Getreide-
röstungen, wie Malz, Gersten-, Roggen- und Weizen-
kaffee zc.

Geschmack und Farbe des Enrilo sind auffallend
kaffeeähnlich. Es ist auch der äußerst billige **Preis** von
1 bis 1½ Pfennig für ein ganzes Liter Enrilo in
Betracht zu ziehen.

Enrilo eignet sich speziell für einen reichlichen Mit-
genuß von **Milch**.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen. Gelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt
Montag den 25. November d. Js., nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 6) folgende Grundstücke öffentlich
verpachten:

a. Auf 1 Jahr:	
Lgrb. Nr. 6000.	6,76 a Ackerland, Gewann Oben am Grödingenweg.
b. Auf 3 Jahre:	
Lgrb. Nr. 5822.	ca. 8 a Garten, Gewann An der Dürrbach.
" " 1739.	24,93 a Ackerland, Gewann In der Beun.
" " 1746.	18,54 a " " daselbst.
" " 1747.	32,40 a " " " "
" " 1749.	18,72 a " " " "
" " 1751.	13,05 a " " " "
" " 1752.	12,57 a " " " "
" " 1753.	5,30 a " " " "
" " 1756.	7,94 a " " " "
" " 1757.	12,45 a " " " "
" " 1758.	8,42 a " " " "
" " 1762 a.	7,84 a " " " "
" " 1762 b.	7,80 a " " " "
" " 1770.	5,87 a " " " "
" " 1364 a	des ehem. Dampfziegeleianwesens die Lofe Nr. 3, 6, 8, 9 und 10.
" " 1968.	4,98 a Ackerland, Gewann Untere Reuth.
" " 4251.	14,43 a " " Auf den Liffen.
" " 4209.	15,03 a " " daselbst.
" " 6739.	25,11 a Weinberg, " " Kaiserberg.
" " 5942.	Die Johannisbeeranlage des ehem. Mohr- schen Grundstücks im Gewann Oberer Wolf.
c. Auf 4 Jahre:	
Lgrb. Nr. 2153.	15,08 a Wiese, Gewann Untere Hub.

Durlach den 19. November 1907.

Der Gemeinderat.

Bekanntmachung.

Wir bringen nachstehende für die Stadt Durlach geltende sta-
tutarische Bestimmung, welche gemäß § 105 b Absatz 2 der Gewerbe-
ordnung und gemäß § 161 b der Vollzugsverordnung zur Gewerbe-
ordnung vom Gemeinderat mit Zustimmung des Bürgerausschusses
nach vorausgegangener Anhörung beteiligter Arbeitgeber und Arbeiter
erlassen und von Großh. Ministerium des Innern genehmigt ist, mit
dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis, daß Zuwiderhandlungen
gegen das Statut gemäß § 146 a der Gewerbeordnung mit Gef-
strafe bis zu 600 Mk., im Vermögensfalle mit Haft bestraft werden.
Durlach den 16. November 1907.

Das Bürgermeisteramt:

Reichardt. Dreikluft.

Statut

über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

§ 1.

Im Handelsgewerbe hier dürfen Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter
am ersten Weihnacht-, Oster- und Pfingsttage, sowie am Charfreitag
und Fronleichnamstag überhaupt nicht, an den übrigen Sonn- und
Festtagen nur in der Zeit von vormittags 8—9 Uhr und mittags
von 11—2 Uhr beschäftigt werden, soweit nicht Ausnahmen von dieser
Bestimmung durch die Polizei- und höhere Verwaltungsbehörde zu-
gelassen sind.

§ 2.

Dieses Statut tritt am 1. Januar 1908 in Kraft.
Durlach den 18. Oktober 1907.

Der Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft.

Straßenpolizei.

Das Publikum wird wiederholt auf die Bestimmungen der
§§ 22 Absatz 2 und 27 der städt. Straßenpolizei-Ordnung auf-
merksam gemacht:

§ 22 Abs. 2.

Der Gebrauch einfacher Leitseile (Zopfsügel) ist nur gestattet,
wenn der Führer neben dem Gespann hergeht. Vom Vock aus dürfen
Einspanner nur mit dem Doppelzügel und Zweispänner nur mit dem
Kreuzzügel gefahren werden. Pferde müssen mit Gebiß aufgeäumt
werden.

§ 27.

Schrittfahren.

Schritt ist zu fahren:

1. Auf gepflasterten Straßen mit Fuhrwerken, welche nicht
auf Federn ruhen oder in Federn hängen, desgleichen mit
solchen, welche vermöge ihrer Bauart oder Ladung bei
schneller Bewegung ein starkes Geräusch verursachen.
2. Mit aneinander gefuppelten Fuhrwerken und ebenso mit
allen Handwagen und Karren.
3. Beim Aus- und Einfahren in Häuser und Höfe.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften tritt strenge Bestrafung ein.
Durlach den 18. November 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Privat-Anzeigen.

Wegen Wegzugs ist eine freund-
liche **Manjardenwohnung**, be-
stehend in 2 Zimmern und Küche
mit Wasserleitung, sogleich oder
später zu vermieten. Näheres bei
der Expedition d. Bl.

Zimmer, ein gut möbliertes,
zu vermieten
Seboldstraße 21, 3. St.

**Malzkeimen, Hühnerfutter,
Lanbenfutter**

fortwährend zu haben
Brauerei Dummler.

Zu verkaufen

wegen Geschäftsaufgabe **1 Chaise**
mit 2 Geschirren, **1 Schlitten**,
100 Stück gebrauchte **Eisenbahn-
schweller** von 2,50 und 50 Stück
von 3—4 Meter Länge, sehr ge-
eignet zu Einfriedigungsprofilen,
und sonst noch verschiedenes bei
Karl Wirth in Karlsruhe-
Mühlburg, Uferweg 35.

Ein ordentlicher Arbeiter kann
sofort oder später **Kost und Woh-
nung** erhalten

Adlerstr. 5, 2. St. 1.

Zwei solide Arbeiter können so-
fort **Kost und Wohnung** erhalten
Adlerstraße 13, part.

Wer seine Kinder lieb hat,

gebe ihnen während der **Winter- und Frühjahrszeit**

Dorsch-Leberthran, oder **Leberthran-Emulsion**

p. Flasche 85 u. 1.50 p. Flasche A 2.—

Ferner empfehle die weltberühmte

Scotts-Emulsion, per Flasche 3 Mk.

Leberthran bildet und reinigt Blut, kräftigt und
trägt zur Besserung der Gesundheit bei.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.

== **Ausnahmetage** ==

Donnerstag und Freitag!

Gewähre auf

**Tricotagen, Normalhemden, Unter-
hosen, Sweaters, gestrickte Westen,
Arbeitshemden etc.**

bis 15 % Rabatt.

Krämers Konfektionshaus,
Durlach, Hauptstrasse 76.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Den verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß die Unterrichtsstunden jeden **Donnerstag** abend halb 9 Uhr im Gasthaus zur Schwane stattfinden, und bittet um zahlreiche Beteiligung
Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein,
Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.
Freitag den 22. November,
abends präzis 8 Uhr:
Mitgliederversammlung
im Lokal.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Neu eingetroffen:

- Lebendfrische Fische.
- Schellfische
- Schollen
- Weißfische
- Goldbarsch etc.
- Räucherfische.
- Secaal
- Kieler Bückinge
- Sprotten etc. etc.

Zu Engros-Preisen.

Ph. Luger u. Filialen.

Haarketten

von eigenem Haar angefertigt, fein gearbeitete gediegene **Beschläge**, 10jährige Garantie, billigste Preisstellung.

Max Bierreth.
Haarkettenflechtei m. Maschinenbetr.
Karlsruhe, Luisenstr. 34.
Nach auswärts prompter Versand.

Mannheimer Jubiläumslose

Ziehung garantiert am 3. u. 4. Dez. 1907.
6500 Gewinne mit zusammen
120000 M.
Hauptgewinn:
20000
Mark Bargeld.
Lose 1. 11 Lose
à 10. 10.
Porto u. Liste 25. 5 extra empf. u. vers.
Eberhard Fetzor, Stuttgart
und die Direktion der Mannheimer Jubiläums-Lotterie
Mannheim, Postfach.

Anerkannt gute Musik-Instrumente u. Saiten



versendet **Ludwig Geigenmüller,**
Marktneutkirchen i/S. 12.

Neu

Ia. Orangen

per Pfd. 18 Pfg.,
3 Pfd. 50 Pfg.

Ph. Luger u. Filialen.

Eine gut erhaltene **Waschkommode** ohne Marmor billig zu verkaufen. Zu erfragen
Wilhelmstr. 11, 3. St.

Werkmeister-Bezirksverein Durlach.

Am 19. November verstarb die Gattin unseres Kollegen,
Frau Katharine Budig,
geb. **Satger,**
im Alter von 53 Jahren.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag halb 4 Uhr statt.
Um zahlreiche Beteiligung erjucht
Der Vorstand.

Rosen! Rosen!

Nur Herbstpflanzung gewährt sicheren Erfolg.

Ich empfehle in bekannt guter Qualität:
Hochstammrosen, beste Sorten mit Namen 1—1,30 Mk.
Niedere Rosen, Wurzelhalsveredlung mit Namen 0,40 "
Monatsrosen, Hermosa, gefüllte rosa, beste für Gruppen 0,30 "
Schlingrosen, dunkelrote Crinon Rambler 0,50 "
Stiersträucher, reiche Auswahl 0,50 "
Kräftige Magnoliensträucher (nur für geschützte Lagen) 5,00 "
Springen, gefüllte, großblumige, verschiedene Farben 1,00 "

Ferner hochstämmige Obstbäume, sowie Formobstbäume zu den früher offerierten Preisen.

Auf Wunsch lasse ich die gekaufte Ware auch setzen und berechne für die aufgewendete Arbeitszeit pro Mann und Arbeitsstunde 50 P.

Friedrich Wendling, Größingerstr. 69,
Telephon 84.

Winter-Paletot

für Herren u. Burschen von Mk. 8.50 bis 40.—

Better-Plerinen

wasserdicht, größe 115—130 cm, von Mk. 8.— bis 24.—
empfiehlt

Aug. Schindel jr.
Hauptstraße 69.

Restaurant Schweizerhaus.

Donnerstag, 21. und Freitag, 22. November:
Humoristische Vorstellungen

des bestens bekannten Singspiel-Ensembles

3 Herren Ernst Berghaus 3 Damen
aus Elberfeld.

Neues amüsanteres Programm! Vorzügl. Kräfte.



Morgen (Donnerstag) früh:
Kesselfleisch.

Abends:

frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt
Gasthaus zum Adler.

Prima Schellfische

Donnerstag abend eintreffend, empfiehlt
Telephon 25. **G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.**

FRITZ KRAUSS

Buchbindermeister (beim Gymnasium)

empfiehlt sich zur Herstellung von **Bucheinbänden** aller Art in bester Ausführung.

Einrahmungs-Geschäft

ca. 70 Bilderleisten vorrätig. — Staub- und rauchdichte Einrahmung. — Reinigung alter Bilder. — Mäßige Preise. — Schnelle Bedienung.

Java-Mischung

ein aus nur garantiert rein schmeckenden Kaffees zusammengestellter

Spezialkaffee

per 1/2 Pfd. 60 Pfg.,
täglich frisch gebrannt und von mir selbst in der Tasse geprobt.

— Mit Prämien. —

Phil. Luger u. Fil.

Gänselebern

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Für Baugewerkschüler!
Ein Lichtpaus-Apparat ist billig zu verkaufen

Kirchstraße 12 II.

3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Zugehör und letztere mit Bad auf 1. April in der Moltkestr. zu vermieten; ferner eine 3-Zimmer-Wohnung in der Rittnerstr. sofort oder später. Näheres bei

Maurermeister **Stix** in Aue.

Trau-Ringe

ohne Lötfrage

— D.R.P. —

kauft man zu billigsten Preisen bei **Wilh. Hoch, Durlach**
Hauptstraße 70.

Laufmädchen

für einige Stunden des Tages sofort gesucht. Näheres bei der Exp.

Einj., dopp. u. amerikan. Buchführung wird gründlich erlernt, auch abends und zu Hause (auch auswärts). Off. u. Nr. 337 an die Expedition d. Bl.

Haupt-Agentur

mit größerem **Zucasso** einer alten, gut eingeführten **Lebensversicherungs-Gesellschaft** ist unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Angebote auch von solchen Herren, die in der Versicherungsbranche noch nicht tätig waren, sind unter Nr. 338 an die Expedition d. Zeitung zu richten.

Wochenkirche.

Donnerstag abend 8 Uhr:
Herr **Dehan Meyer.**

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:

- 16. Nov.: Karl Bräuer von Königsbach, Landwirt, und Elisabetha Laumann von Hoffenheim, Amt Sinsheim.
- 19. " Wilhelm Sautter von Großgartach, Oberamt Heilbronn, verwitweter Kaufmann, und Luise Sophie Weiler von hier.

Gestorben:

- 15. Nov.: Jakobine Nuy, geb. Goldschmidt, Witwe, 72 J. a.
- 18. " Oswald Wunsch, Lakier, Chemiker, 31 1/2 Jahre alt.
- 19. " Katharine Ernestine Budig, Ehefrau, 53 Jahre alt.

Voranschläge Witterung am 21. Nov.
Keine wesentliche Witterungsänderung.

Religion, Druck und Verlag von H. D. u. S., Durlach.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 271.

Mittwoch, 20. November 1907.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Unfälle im Straßen- und Bahnverkehr betreffend.

Nr. 38,851. In jüngster Zeit hat sich die Zahl der Fälle vermehrt, in welchen Zusammenstöße von Fuhrwerken mit Zügen der Nebenbahnen stattgefunden haben oder doch nur mit knapper Not durch das Zugpersonal hintangehalten werden konnten.

Die Ursache lag in den weitaus meisten Fällen in der Gleichgültigkeit oder Unachtsamkeit der Fuhrwerkslenker.

Wir bringen deshalb nachstehende Vorschriften der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung vom 4. November 1904 mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß dieselben sowohl für die Haupt-, wie auch für die Nebenbahnen Deutschlands Geltung haben.

Die Bürgermeisterämter veranlassen wir, die Vorschriften in den Gemeinden in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen.

Durlach den 11. November 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
Lurban.

VI. Bestimmungen für das Publikum.

§ 77.

Allgemeine Bestimmungen.

Die Reisenden und das sonstige Publikum haben den allgemeinen Anordnungen, die von der Bahnverwaltung zur Aufrechterhaltung der Ordnung innerhalb des Bahngeländes und im Bahnverkehr getroffen werden, nachzukommen und den dienstlichen Anordnungen der in Uniform befindlichen oder mit einem Dienstabzeichen oder einem sonstigen Ausweis über ihre amtliche Eigenschaft versehenen Bahnpolizeibeamten Folge zu leisten.

§ 78.

Betreten der Bahnanlagen.

Das Betreten der Bahnanlagen der freien Strecke, soweit sie nicht zugleich zur Benutzung als Weg bestimmt sind, ist ohne Erlaubnisurkunde nur gestattet:

1. den Vertretern der Aufsichtsbehörden,
2. den Beamten der Staatsanwaltschaft, der Gerichte, des Forstschutzes und der Polizei, wenn es zur Ausübung ihres Dienstes notwendig ist,
3. den Beamten des Telegraphen-, des Zoll- und des Steuerwesens, soweit es zur Wahrnehmung ihres Dienstes innerhalb des Bahngeländes notwendig ist,
4. den zur Besichtigung dienstlich entsandten deutschen Offizieren.

Das Betreten der Stationsanlagen außerhalb der dem Publikum bestimmungsgemäß geöffneten Räume ist ohne Erlaubnisurkunde außer den unter 1 genannten Personen auch den Postbeamten gestattet, soweit sich der Postdienst innerhalb des Stationsgeländes abwickelt.

Den Offizieren und den in Uniform befindlichen Beamten der deutschen Festungsbehörden ist gestattet, die Bahnanlagen innerhalb des Festungsgeländes bis zur äußersten Grenze der Tragweite der Geschütze zu betreten.

Die zum Betreten der Bahnanlagen ohne Erlaubnisurkunde berechtigten Personen haben sich, soweit sie nicht durch ihre Uniform kenntlich sind, auf Erfordern durch eine Bescheinigung ihrer vorgesetzten Behörde auszuweisen.

Erlaubnisurkunden zum Betreten der Bahnanlagen dürfen nur mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde ausgestellt werden.

Die zum Betreten der Bahnanlagen Berechtigten haben es zu vermeiden, sich innerhalb der Gleise aufzuhalten.

Die Ueberwachung der Ordnung auf den Vorplätzen der Stationen liegt den Bahnpolizeibeamten ob, soweit nicht besondere Vorschriften anders bestimmen.

Für das Betreten der Bahnanlagen durch Tiere ist der Verantwortlich, dem die Aufsicht über die Tiere obliegt.

Wo die Bahn zugleich als Weg dient, ist sie bei Annäherung eines Zuges zu räumen.

§ 79.

Ueberschreiten der Bahn.

1. Das Publikum darf die Bahn nur an den zu Uebergängen bestimmten Stellen überschreiten und zwar nur solange, als diese nicht durch Schranken geschlossen sind oder ein Zug sich nicht nähert. Beim Ueberschreiten der Bahn ist jeder unnötige Aufenthalt zu vermeiden.

2. Pflüge und Eggen, Baumstämme und andere schwere Gegenstände dürfen, wenn sie nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen über die Bahn geschafft werden.

3. Privatübergänge dürfen nur von den Berechtigten und nur unter den von der Aufsichtsbehörde genehmigten Bedingungen benutzt werden.

4. Es ist untersagt, die Schranken oder sonstigen Einfriedigungen eigenmächtig zu öffnen oder zu überschreiten, etwas darauf zu legen oder zu hängen. Solange die Uebergänge geschlossen sind, wenn an den mit Zugschranken versehenen Uebergängen die Glocke ertönt oder

wenn ein Zug sich nähert, müssen Fuhrwerke und Tiere an den Warnungstafeln, und wo solche fehlen, in angemessener Entfernung von der Bahn angehalten werden. Fußgänger dürfen bis an die Schranken der damit versehenen Uebergänge herantreten.

5. Größere Viehherden dürfen innerhalb zehn Minuten vor dem mutmaßlichen Eintreffen eines Zuges nicht mehr über die Bahn getrieben werden.

§ 80.

Bahnbeschädigungen und Betriebsstörungen.

Es ist verboten, die Bahnanlagen, die Betriebseinrichtungen oder die Fahrzeuge zu beschädigen, Gegenstände auf die Fahrbahn zu legen oder sonstige Fahrthindernisse anzubringen, Weichen umzustellen, falschen Alarm zu erregen, Signale nachzuahmen oder andere betriebsstörende Handlungen vorzunehmen.

§ 81.

Verhalten der Reisenden.

1. Die Reisenden dürfen nur an den dazu bestimmten Stellen und nur an der dazu bestimmten Seite der Züge ein- und aussteigen.

2. Solange ein Zug sich in Bewegung befindet, ist das Öffnen der Wagentüren, das Ein- und Aussteigen, der Versuch oder die Hilfeleistung dazu, das Betreten der Trittbretter und Plattformen, soweit der Aufenthalt hier nicht ausdrücklich gestattet ist, verboten.

3. Es ist untersagt, Gegenstände aus dem Wagen zu werfen, durch die ein Mensch verletzt oder eine Sache beschädigt werden könnte.

§ 82.

Bestrafung von Uebertretungen.

1. Wer den Bestimmungen der §§ 77 bis 81 zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu Einhundert Mark bestraft, wenn nicht nach den allgemeinen Strafbestimmungen eine höhere Strafe verwirkt ist.

2. Die gleiche Strafe trifft den, der den Bestimmungen der Verkehrsordnung über die von der Mitnahme in Personenwagen ausgeschlossenen Gegenstände zuwiderhandelt.

Lieferung von Straßenunterhaltungsmaterial

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe vergibt die freie Lieferung der zur Unterhaltung der Land-, Kreisstraßen und Kreiswege in den Jahren 1908/09 erforderlichen Fliakmaterialien, wie folgt:

Mittwoch den 27. November l. J., vorm. 9 Uhr beginnend, im Rathaus in Berghausen:

- a. Die Lieferung von Kalksteinschotter auf die
- | | |
|---------------|--|
| Landstraße 11 | Berghausen — Inspektionsgrenze bei Wöfingen, |
| Kreisstraße 9 | zwischen Jöhlingen und Weingarten, |
| " 10 | " Untermtschelbach und Kleinsteinbach, |
| Kreisweg 11 | " Weingarten und Staffort, |
| " 19 | " Jöhlingen und Gondelsheim, |
| " 21 | " Wilferdingen und Stein, |
| " 25 | " Wöfingen und Wilfinger, |
| " 31 a | " Hohenvettertsbach und Durlach, |
| " 32/32 a | " Hagsfeld und Grözingen, |
| " 33 | " Berghausen und Wöfchingen, |
| " 33 a | " Söllingen und Wöfchingen. |

b. Die Befuhr von Porphyrschotter — von den Stationen Weingarten, Durlach, Grözingen, Berghausen, Söllingen und Wilferdingen auf die Landstraßen Nr. 1 und 13.

Donnerstag den 28. November, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zur Mühle in Marxzell:

Die Lieferung des Kalksteinschotters zu Kreisweg 26 zwischen Ittersbach und Langensteinbach, " " 29/35 zwischen Ittersbach-Spielberg und Eberrot.

Bergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erstellung eines Dienstwohngebäudes in Wilferdingen sind nachverzeichnete Bauarbeiten gemäß Verordnung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben:

1. Verputzarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Maler- und Tüncherarbeiten,
6. Tapezierarbeiten,
7. Rolladenlieferung,
8. Installationsarbeiten.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen während

der üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Auerstraße 11, 3. Stock, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhoben werden können. Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen bis längstens Dienstag den 10. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, portofrei und mit der Aufschrift: „Angebot auf . . . arbeiten zum Bahnmeistergebäude auf Station Wilferdingen“ versehen, anher einzusenden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Durlach, 15. Nov. 1907.

Großh. Bauinspektion.

**Untermutschelbach.
Jagd-Verpachtung.**

Dienstag den 3. Dezember l. Jd., nachmittags 2 Uhr, findet im Rathhaus dahier die Verpachtung der Jagd auf hiesiger Gemarkung für die Zeit vom 1. Februar 1908 bis 31. Januar 1914 statt.

Der Flächeninhalt des Jagdbezirks umfaßt 262 ha, worunter 78 ha Wald.

Wir laden zur Versteigerung mit dem Anfügen ein, daß als Bieter nur solche Personen zugelassen werden, welche sich im Besitze eines Jagdpasses oder eines bezirksamtlichen Zeugnisses befinden, daß gegen die Erteilung eines solchen ein Bedenken nicht obwaltet.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt zur Einsicht im Rathhaus hier offen.

Untermutschelbach, 18. Nov. 1907.

Der Gemeinderat:

J. B.: Maier.

Braun.

Durlach.

Ziegenweidungs-Versteigerung.

Montag den 25. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathhaus dahier, Zimmer Nr. 8, im Auftrag des Christian Kleiber, Metzger, nachstehendes auf Gemarkung Durlach belegenes Grundstück:

Grundstücksbeschreibung.

Lgb. Nr. 2017. Gewann in den Mühläckern, Plan 29. 26,96 a Ackerland, ex. Kleiber Philipp Heinrich, Bäckermeister, a. Stadtgemeinde.

Ferner versteigere ich gleichzeitig mit das Grundstück des Verwalters Ludwig Borell in Weingarten auf Gemarkung Durlach:

Grundstücksbeschreibung.

Lgb. Nr. 1901. Gewann auf der unteren Reuth, Plan 29. 15,53 a Ackerland, ex. Dörner Ernst, Landwirt, a. Döttinger Heinrich.

Durlach, 19. Nov. 1907.

August Geyer,

Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Im Ausschlahten

empfehl ich

Eduard Bull,

Pfinzstraße 8

Kredithaus
für Waren und Möbel
J. Jttmann
Karlsruhe, Lammstr. 6

liefert jedermann ungeachtet seiner Stellung und seines Berufes

Möbel, Betten,
sowohl einzelne Stücke, als auch

Wohnungs-Einrichtungen und Braut-Ausstattungen

Herren-Anzüge u. Ueberzieher, Lodencapes u. Lodenjoppen, Knaben-Anzüge u. Paletots, Damen-Jackets, Mäntel, Kostüme, Röcke, Blusen in modernster Ausführung bei billigsten Preisen.

Wäsche, Unterkleider, Gardinen, Teppiche, Koltern, Stiefel etc.

☛ Pelzwaren ☚

Alles auf Abzahlung!

Buchen- u. Tannenscheitholz,

auch kleingemacht, empfiehlt billigt

E. A. Schmidt.

Baumpfähle

verkauft billigt

Johann Semmler, Zimmermeister.

Die Schönste

weiße, sammetweiche Haut, ein zartes reines Gesicht mit rosigem jugendfrischen Aussehen und blendend schönem Teint erhält man bei tägl. Gebrauch der echten **Stechenpferd-Bienenmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: „Stechenpferd“.

à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft **Jägerstraße 3.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von **Frau Schaber, Kelterstr. 25.**

Ein anständiger Arbeiter oder ein Mädchen kann sofort **Wohnung** erhalten

Spitalstraße 21.

Habe einen kompletten **Wagen mit Leitern** für Küchengepäck und einen **eisernen Pflug** preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Gasthaus zur Kanne** in **Grödingen.**

Gesucht

per 1. April ein **Häuschen mit Garten zum Alleinbewohnen von 3 erwachsenen Personen.** Offerten mit Preisangabe erbeten unter Nr. 336 an die Expedition dieses Blattes.

Agenturvergebung.

Eine gut eingeführte Lebens- und Kinderversicherung sucht am hiesigen Plage einen geeigneten Vertreter gegen hohe Provision. Gesl. Offerten unter Nr. 334 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere Existenz

für einzelstehende Dame oder Fam. mit Töchtern durch Ankauf von Lizenz D.N. Patentes der Näherei-branchen. Konkurrenzlos. Nötiges Kapital für eine Stadt 3-600 Mark. Sofortige Anfragen erbetigt **B. F. 45 Rudolf Mosse, Karlsruhe.**

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathhaus III. St., Zimmer Nr. 9. Unentgeltliche Anstalt.

Angebote: Fuhrknecht, Hilfsarbeiter, Bau und Maschinenschlosser, landw. Tagelöhner, Zimmerleute, Schreiner, Bäcker, Metzger, Schuhmacher, Dienstmädchen, Müller, Bau- und Möbelschreiner.

Gesucht: Volierer, Steinbrecher, Polierinnen, Diensthote, Monteure, Steinrichter, Möbelschreiner, Schmied, Maurer, Bantagelöhner, Feilenhauer, Schuhmacher, landw. Arbeiter.

Die zahllosen Nachahmungen unseres **Palmin-Stiketts** zwingen uns zu unserm eigenen und zum Schutz der Konsumenten, unser Stikett mit einem neuen, besonderen Merkmal, das von der Konkurrenz nicht nachgeahmt werden kann, auszustatten, indem wir es mit dem Namenszug **Dr. Schindl** versehen. Wir bitten deshalb das verehrl. Publikum, damit es sich vor Täuschungen bewahre, beim Einkauf darauf zu achten, daß jedes Paket den Namenszug

Dr. Schindl in roter Schrift

trägt, denn nur solche Pakete stammen aus unserer Fabrik und enthalten das echte **Palmin**, die feinste Pflanzenbutter.

H. Schindl & Cie., Mannheim

Alleinige Produzenten von „Palmin“.